



2. Fortschrittsbericht für Kerstin Hack

KISONGO MAKUYUNI FMNR PROJEKT
WORLD VISION TANZANIA


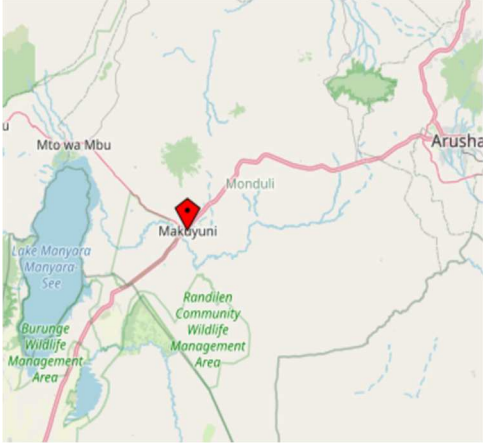
BERICHTSZEITRAUM: 1. NOVEMBER 2023 - 31. OKTOBER 2024
JANUAR 2024

Das Projekt auf einen Blick

Es handelt sich um den **2. Fortschrittsbericht** für das KISONGO MAKUYUNI FMNR PROJEKT für den Zeitraum November 2023 – Oktober 2024.

Im Berichtszeitraum wurden 1.454 Projektteilnehmer für die Bedeutung der Bodensanierung durch FMNR-Praktiken sensibilisiert. In den letzten 12 Monaten haben 765 Projektteilnehmer FMNR-Praktiken zur Verbesserung der Bodennährstoffe, zur Erhöhung der Vegetationsdecke und zur Vergrößerung der mit FMNR-Praktiken bewirtschafteten Flächen eingeführt.

Alle weiteren Details entnehmen Sie dem nachfolgenden Bericht.

Titel des Projekts	Kisongo Makuyuni FMNR Projekt
	
Standort des Projekts:	Makuyuni liegt im Monduli-Distrikt, Arusha, Tansania (89 km südwestlich von Arusha City)
Projektdauer	36 Monate (1. November 2023 - 31. Oktober 2026)
Berichtszeitraum	1. November 2023 - 31. Oktober 2024
Projektbudget gesamt (inklusive Verwaltungsaufwand)	314.000 EUR

Inhaltsverzeichnis

1. Was wurde erreicht?	4
2. Wer war die Zielgruppe?	5
3. Welche Projektfortschritte wurden erzielt?.....	5
4. Welche Herausforderungen gab es?	9
5. Wie wird Nachhaltigkeit erzielt?.....	10
6. Ausblick.....	10

Abkürzungsverzeichnis und Projektmodelle

EWV-Modells (Empowered World View) Häufig führt anhaltende Armut zu einem verminderten Selbstwertgefühl und dem Gefühl von Abhängigkeit. Ziel des EWV-Ansatzes ist es, diese oft entwicklungshemmenden Denkweisen und Haltungen zu durchbrechen und einen Transformationsprozess hin zu einem gestärkten Selbstwertgefühl und zu positiven Einstellungen bzw. Erfahrungen mit umgesetzten Veränderungen zu fördern und zu begleiten.

GJ Geschäftsjahr

FMNR Farmer Managed Natural Regeneration (FMNR) ist eine kostengünstige Technik zur Boden-sanierung, die zur Bekämpfung der Bodendegradation bei Subsistenzbauern eingesetzt wird. Bei FMNR-Systemen fördern die Landwirte durch Beschneiden das Wachstum von Bäumen und Sträuchern, die auf ihren Feldern natürlich vorkommen. Dabei werden die kräftigsten Stämme ausgewählt und geschützt, während die verbleibenden Äste durch Vieh, Feuer und konkurrierende Vegetation geschützt werden. Bäume und Pflanzen, die zusammen angebaut werden, sind in mehrfacher Hinsicht von Vorteil für die Landwirte, die Pflanzen, das Klima und die Tierwelt.

THRIVE Transforming Household Resilience in Vulnerable Environments – Stärkung der Resilienz von bedürftigen Haushalten, ist ein von World Vision entwickeltes Modell zur Existenzsicherung. Der bewährte THRIVE-Ansatz von World Vision ermöglicht es Familien, die in extremer Armut leben, einen wirtschaftlichen Aufstieg zu erreichen. Unsere vier evidenzbasierten Maßnahmen (EWV, Gründung von Spargruppen, Marktkenntnisse und -zugang, Kredite für Spargruppen) führen zu besseren Einkommen und widerstandsfähigeren Familien.

1. Was wurde erreicht?

Das Kisongo-Makuyuni-FMNR -Projekt befasst sich mit drei Hauptproblemen:

1. dem Verlust der biologischen Vielfalt (Flora und Fauna),
2. dem geringen Einkommen der Haushalte aus der landwirtschaftlichen Produktion und
3. der schwachen politischen Unterstützung für eine nachhaltige Umwelt- und Landschaftsregeneration.

Die Ursachenanalyse zeigt, dass die landwirtschaftliche Produktion vor allem aufgrund von Boden-degradation zurückgegangen ist, die durch den Klimawandel, das Bevölkerungswachstum und menschliche Aktivitäten wie Ackerbau, Abholzung und Überweidung verursacht wurde. Diese Faktoren haben zu einer Übernutzung und Zersplitterung des Bodens geführt, was eine geringere Bodenbedeckung und Fruchtbarkeit zur Folge hat und letztlich die Produktivität von Ackerbau und Viehzucht verringert.

Im Geschäftsjahr 2024 wurden **1.454 Projektteilnehmer** für die Bedeutung der Bodensanierung durch FMNR-Ansätze sensibilisiert. In den letzten 12 Monaten haben **765 Projektteilnehmer** die FMNR-Praktiken zur Verbesserung der Bodennährstoffe, zur Erhöhung der Vegetationsdecke und der Flächen unter FMNR-Praktiken übernommen. Die FMNR-Komitees haben über eine Zunahme der Regeneration von Baumsamen und Weideland in den geschützten FMNR-Lerngebieten berichtet. Die verstärkte Wiederherstellung des Bodens erhöht die Produktivität von Ackerbau und Viehzucht sowie die Widerstandsfähigkeit der Haushalte als Folge der gesteigerten Produktion. Im Rahmen des Projekts werden weitere Kapazitäten zur Verbesserung der Bodenfruchtbarkeit aufgebaut, um die Produktivität von Ackerbau und Viehzucht zu steigern, um so den Lebensunterhalt der Haushalte zu verbessern.



Abbildung 1 Schulung von FMNR Maßnahmen

Darüber hinaus erhielten **251 Projektteilnehmer aus 16 Spargruppen Kredite** vom Vision Fund Tanzania (VFT) Tanzania. Die Mitglieder wurden in Finanzmanagement sowie in der ordnungsgemäßen Verwaltung von Krediten geschult. Das gesicherte Darlehen wurde für den Aufbau anderer einkommensschaffender Aktivitäten wie Kleinunternehmen verwendet. Das Projekt plant weitere Sensibilisierungsmaßnahmen für andere Spargruppen, um ihnen den Zugang zu Finanzmitteln über den VFT zu ermöglichen.

2. Wer war die Zielgruppe?

Das Kisongo Makuyuni FMNR-Projekt richtet sich an die gesamte Bevölkerung von fünf Dörfern innerhalb des Kisongo Makuyuni Regionalprogramms. Zu den Begünstigten gehören Kleinbauern, Dorfräte, Jugendliche, Erwachsene und Kinder, Gemeindevorsteher, acht Grundschulen und zwei weiterführende Schulen, vier Krankenstationen in vier Dörfern und ein Gesundheitszentrum. Das Projekt soll insgesamt **26.311 Menschen** zugutekommen, darunter 2.000 erwachsene Männer, 2.500 erwachsene Frauen, 3.000 Kinder als direkt Begünstigte und 18.811 indirekt Begünstigte.

3. Welche Projektfortschritte wurden erzielt?

Projektziel ist die „Verbesserung des Landschaftsmanagements und die Stärkung der Widerstandsfähigkeit der Gemeinde im Rahmen des Kisongo-Makuyuni Gebietsprogramms bis 2026“.

Während des Berichtszeitraums wurden vier verschiedene Schulungen für FMNR-Projektteilnehmer erfolgreich durchgeführt. Der Kapazitätsaufbau umfasste:

1. FMNR-Prinzipien und Grundkenntnisse: Die Projektteilnehmer wurden in den FMNR-Praktiken geschult, wobei sie Kenntnisse über die Auswahl von Baumstümpfen, den richtigen Baumschnitt und den Schutz beschnittener Bäume erworben haben. Es wurden **579 Menschen** (360 Männer und 219 Frauen) geschult



Abbildung 2 FMNR Schulungsmaßnahmen



Abbildung 3 Überprüfung von beschnittenen Ästen

2. Herstellung von energiesparenden Kochherden: Im Rahmen des Projekts wurden **25 Trainer of the Trainer (ToTs)** in der Herstellung energiesparender Kochherde geschult. Die ToTs geben die Fertigkeiten an weitere 45 Projektteilnehmer weiter, die bereits 70 Kochherde hergestellt haben.
3. Praktiken der konservierenden Landwirtschaft: Im Rahmen des Projekts wurden **40 ToTs in den Grundsätzen der konservierenden Landwirtschaft** und der klimagerechten Landwirtschaft geschult. In diesem Fall haben 29 der 40 geschulten Projektteilnehmer die Praktiken der konservierenden Landwirtschaft bereits in ihren Haushalten eingeführt.
4. Verbesserung Imkereipraktiken: Schulungen von Kleinbauern im Imkereiwesen haben die Honigproduktion von durchschnittlich 200 Kilogramm Honig auf über 700 Kilogramm geernteten Honig im vierten Quartal des Geschäftsjahres 2024 gesteigert. Es wurden **11 Honigerzeugergruppen** in den Projektdörfern erreicht. Die gestiegene Honigproduktion hat den Fortbestand des Honigverarbeitungszentrums in Makuyuni gewährleistet und Investitionen in die Veredelung der Produktion bewirkt.



Abbildung 4 FMNR Komitee in Naitolia

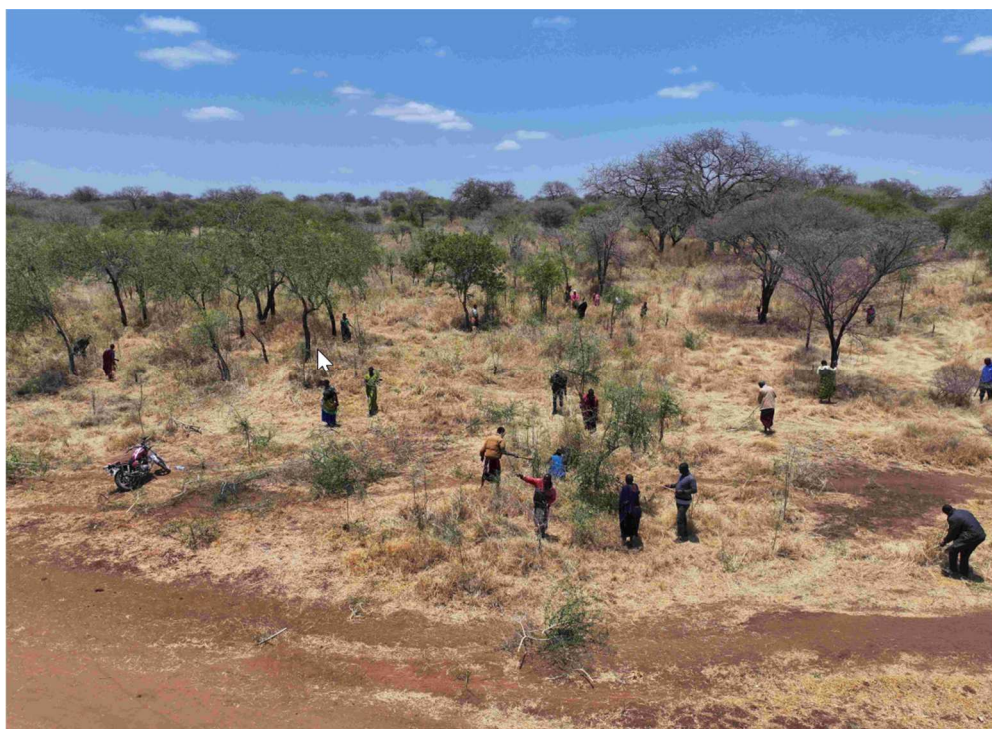


Abbildung 5 Anwendung von FMNR



Abbildung 6 Projektleiter bei der Schulung von FMNR-Maßnahmen

In diesem Berichtszeitraum hat das Projekt weitere wichtige Erfolge bei der Erreichung des Projektziels erzielt. Zu diesen wichtigsten Errungenschaften gehört:

- Die Zunahme der Fläche unter FMNR-Praktiken von 39,1 Hektar im Halbjahresbericht auf 347 Hektar (Monitoring-Daten, 2024). Dies bedeutet eine Zunahme von 287 Hektar geschützter Fläche unter FMNR gegenüber dem Ausgangswert von 60 Hektar. Die Vergrößerung der geschützten Flächen im Rahmen des FMNR hat zu einer verstärkten Regeneration von Bäumen und Weiden geführt.
- Die Gründung von **5 FMNR-Ausschüssen** (einer aus jedem Projektdorf). Die Komitees waren dafür verantwortlich, andere Projektteilnehmer über FMNR-Praktiken und Landschaftspflege zu informieren.
- Die Bildung von **10 Schulumweltclubs** in Zusammenarbeit mit Lehrern, die insgesamt 530 Schüler (237 männliche und 293 weibliche) schulten. Die Schulumweltclubs wurden als Plattform für die Schulung von Schülern und Studenten in Sachen Umweltschutz und Wiederaufforstung nach dem FMNR-Ansatz genutzt. Auf diese Weise wurden der jungen Generation Umweltschutzgedanken und Verhaltensweisen vermittelt, um die Nachhaltigkeit zu verbessern.
- **16 erfolgreiche Spargruppen** konnten an formelle Finanzinstitute angebunden werden. Die Gruppen verfügen über ein Kreditportfolio von über 70 Millionen Tansania-Schilling, was etwa 30.434,78 USD vom Vision Fund Tanzania entspricht.

- 692 Projektteilnehmer (128 Männer und 564 Frauen) wurden zum Projektansatz Empowered World View (EWW – Erklärung siehe Seite 3) erreicht. EWW hat die Überzeugungen und Verhaltensweisen der Menschen in Bezug auf die Erhaltung und Koexistenz von Pflanzen und Bäumen sowie die Rolle des Menschen bei der Erhaltung der Umwelt verändert und den Weg für den Beginn weiterer Projektaktivitäten und eine reibungslose Umsetzung der Programmaktivitäten auf Gemeindeebene geebnet.
- Es wurden 70 energiesparende Kochherde auf Haushaltsebene gebaut. Die Erfolge wurden durch den Einsatz von entwickelten und geschulten Ausbildern für energiesparende Kochherde erzielt. Der Einsatz von ToTs hat dazu geführt, dass die Nachfrage nach energiesparenden Kochherden auf Gemeindeebene gestiegen ist. Durch die Einführung energiesparender Kochherde konnte der Brennholzverbrauch von fünf Bündeln Brennholz pro Woche auf ein Bündel Brennholz pro Woche reduziert werden. Andererseits haben die Frauen dadurch die Möglichkeit, sich mit anderen Produktionstätigkeiten zu beschäftigen und gleichzeitig ihre Kinder, insbesondere Mädchen, vor jeglicher Form von Gewalt zu schützen, die beim täglichen Sammeln von Brennholz auftritt.
- Der Besuch von regionalen und nationalen Ausstellungen wurde für die Projektteilnehmer ermöglicht, um ihr Verständnis für den Umweltschutz zu schärfen und die Übernahme von umweltfreundlichen Praktiken zu fördern. Die Besuche haben 9 von 13 Projektteilnehmern dazu angeregt, verschiedene bewährte Praktiken zur Sicherung des Lebensunterhalts anzuwenden, z. B. Hausgärten, die Verwendung verbesserten Saatguts und die ordnungsgemäße Kennzeichnung und Verpackung von Honig. Das Projekt wird eng mit den zuständigen Regierungsbeamten, lokalen Führungspersonlichkeiten und Gemeindegruppen zusammenarbeiten, um weitere Sensibilisierungsmaßnahmen durchzuführen und so die massive Einführung bewährter Praktiken zur Verbesserung des Haushaltseinkommens zu fördern.

4. Welche Herausforderungen gab es?

Die wichtigsten Herausforderungen in diesem Berichtszeitraum waren;

- Störende Wildtiere schädigten die Ernten und den Viehbestand der Gemeinden, da die meisten Projektdörfer von Wildtierschutzgebieten einschließlich Nationalparks umgeben waren. In den vergangenen 12 Monaten wurden im Projektgebiet 290 Fälle gemeldet, in denen Wildtiere in Kulturen und Viehbestände eingedrungen sind, wobei die Dörfer Naiti, Naitolia und Mswakini Juu am stärksten betroffen waren (Daten des Monduli Wildlife Department, 2024). In diesem Fall sensibilisierte das Projektteam die Regierungsbeamten des Department of Wildlife under Natural Resource Management, die Patrouillen auf Dorfebene zu verstärken, um die Auswirkungen von Ernte- und Viehschäden zu verringern. Darüber hinaus wurden die FMNR-Ausschüsse und die Dorfgeregierungen sensibilisiert, rechtzeitig Meldung zu erstatten und die Village Game Scouts (VGS) und die Wildhüter des Distrikts eng zu unterstützen, um die Sicherheit ihrer Ernten und ihres Viehs zu gewährleisten.
- Das unkontrollierte Entfachen von Buschbränden betrifft vor allem Kinder, rücksichtslose Erwachsene und Zigarettenraucher. Im Dorf Makuyuni (Daten des Distrikts Monduli, 2024) wurden über 100 Hektar von einem Buschfeuer betroffen. Das Projektteam arbeitet eng mit der zuständigen Behörde zusammen, um die Gemeinden stärker zu sensibilisieren. Das Projekt plant außerdem, traditionelle und religiöse Führer einzubeziehen, um herauszufinden, ob das Auslösen von Buschfeuern mit einem Mythos in der Massai-Gemeinschaft verbunden ist.

5. Wie wird Nachhaltigkeit erzielt?

Die Nachhaltigkeit des Projekts wird auf mehreren Ebenen sichergestellt:

- Durch die mehrjährige Laufzeit des Projekts profitieren mehr und mehr Teilnehmer von den positiven Effekten (Einkommenssteigerung, Ernährungssicherheit, Gesundheitsverbesserung) des Projekts, was die dauerhafte Anwendung der erlernten Maßnahmen und die intrinsische Motivation zum Erhalt der renaturierten Flächen erhöht.
- Durch die Verschränkung des Projekts mit anderen langfristig angelegten Gebietsprogrammen wie Thrive 2030 wird die Wirkung der Maßnahmen verstärkt und langfristig sichergestellt.
- Durch die Schulung und den aktiven Einbezug lokaler Politiker wird deren Verantwortlichkeit zum Erhalt der Projekterfolge erhöht und somit auch die politische Ebene stärker in die Pflicht genommen.

6. Ausblick

Wie wird das Projekt weitergeführt?

Da das Projekt noch bis zum 30.10.2026 läuft werden folgende Maßnahmen im zweiten und dritten Jahr weiterverfolgt:

- Die Präsenz des THRIVE 2030-Programms in Kisongo Makuyuni hat die wirtschaftliche Stärkung der teilnehmenden Haushalte auf Gemeindeebene bewirkt. Die Übertragung des THRIVE 2030 Programms auf eine größere Teilnehmergruppe wird diesen Effekt verstärken und sich förderlich auf die Renaturierungsmaßnahmen des Kisongo Makuyuni FMNR Projekts auswirken.
- Die FMNR-Maßnahmen sind fortlaufende Prozesse, die ausreichend Zeit benötigen, um Ergebnisse auf der Ebene der einzelnen Haushalte zu erzielen. Daher wird die Ausbildung von FMNR-Komitees, die Weiterbildung lokaler FMNR-Champions und Trainer sowie die massive Ausweitung von FMNR-Maßnahmen in den Gemeinden die Programmwirkung weiter erhöhen. Das Projekt wird auf lokaler Ebene, z.B. in Dorfversammlungen stärker beworben, um die Akzeptanz und Anwendung der FMNR-Praktiken weiter zu erhöhen.
- Investitionen in die Schulung und Weiterbildung politischer und religiöser Führungspersonlichkeiten sind eine Schlüsselstrategie, um gesellschaftliche Akzeptanz zu schaffen und die Einhaltung gesetzlicher Schutzkonzepte zu gewährleisten.

Liebe Kerstin, herzlichen Dank für deine wertvolle Unterstützung!



Oliver Müller

Manager Events & Projekte Philanthropie
06172 763-194
oliver.mueller@wveu.org

World Vision

Deutschland e.V.
Am Zollstock 2-4
61381 Friedrichsdorf

Spendenkonto

DE72370601934010500007
bei der PAX-Bank eG
BIC: GENO DED1 PAX